

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

haben. Als er nun zu letzt ein büchlein von der  
würdigkeit des palliums gemacht het do starb  
er in dem ersten iar seins babsthumbs vñ des-  
mals rüet d̄ bapstlich stül. ij. monat. xix. tag.

Linea der keiser  
Cōstātinus d̄ vierd



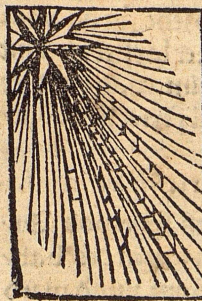
**C**onstantius des key-  
sers cōstantij sunē  
hat nach constan-  
te vñ mezentio d̄z rōmisch kei-  
serthumb empfangen vñnd  
xviij. iar geregirt. Difes con-  
stantinus (des dann danor  
vō seinem vatter constantio  
zu ein mitgefallen des keyser-  
thumbes auffgenomē ward  
fiel nach ertōdtung desselben seins vaters (als  
hiato: steer) in grossen schrecken vñnd handlet  
alle ding also forchtamlich das er das keyser-  
thumb wo sich einicher gewalt wider in erwe-  
get het möcht verlorn haben. Er was darnach  
ein cristenlicher dapferes vñ gar tagentreycher  
man. der nach empfangnem keyserthumb era-  
clium vñd tyberium seine brüder in gemaynsa-  
me des keyserthumbes zu im nam. Wiewol et-  
lich schreiben das er die selben sein brüder (auff  
das sy nit nach dem reych stelleten) d̄ nasen be-  
raubt hab. Darnach hatt er die kirchen dye zu  
den seyten eraclij von den keizern zerrüdet war-  
den wider aufgerichtet. vñd dannoch auch an-  
dere kirchen gepawet. so hat er auch als ei streit  
hafftig vñ der waffen geübet man d̄z rōmisch-  
en reichs feind sarracenos mit krieg erniderge-  
legt vñd in dem. x. iar seins keyserthumbes dye  
selben sarracenos mit eylender obsigunge also  
bestritten das sy gelobten dem keyserthumb zeinß  
per vñ steurpflichtig zesein. vñ also befridet er  
sich mit in vñd kert wider gān constantinopel  
vñ zu veinigüg d̄ kirchē mit d̄ rōmischē kirchē  
hat er d̄. vi. cōcili zu cōstātinopel auf bere aga-  
thonis des bapstes gesamlet vñ do er nun gü-  
ter werck vol woz do starb er zu cōstātinopel vñ  
ließ iustinianū sei sin ei nachköen am keyserthū.  
D̄. vi. cōcili zu cōstātinopel.



**D**ie sechste  
samlung zu cō-  
stātinopel hieß  
keyser constan-  
tinus halten da  
selbest warn. ij.  
legaten agatho-  
nis des bapsts.

Nemlich Johannes der portdensisch bischoff  
vñ Johānes ein diacon der rōmischen kirchen  
So kamen auß geborte dess keyfers daselbst hin  
ij. lxxxix. bischoff. Allda warde von den sachē  
die monothelitischen keizerey antreffende ge-  
handelt. die wider die cristlichen warheit hiel-  
ten das allein ein einicher wil in Christo wār.  
Vñd vrsacher diser ding warn zwen bischoff  
Georgius zu constantinopel vñd Macharius  
zu anthiochia vñd wiewol sich georgius nach  
fürhaltung vernünftiger sachen leichtlich ab sei-  
ner irrung führen ließ so verharret doch macha-  
rius als ein verstockt man in seiner widerspen-  
nigkeit. darumb ward er nit allein seiner bisch-  
oflichen würdigkeit entsetzt sunder mittsamt dē  
gestorben keizern sergio pirho vñd iren anhen-  
ger der selben irrung den teüfel gegeben. vñd  
zülest mit elichen iren verwantent gān Rom  
verschickt vñd Theophanins der abt an dessel-  
ben macharij statt zu bischoff gesetzt. Nun zu  
danck sagung got dem herren das er bayde kyr-  
chen ein einiche gemacht het do hielt der obge-  
nant portdensisch bischof am. viij. tag d̄ osteren  
vor dem keyser vñd patriarchen vñd vor dem  
constantinopolitanischen volck in der kirchen  
sancte Sophie das ambre der heyligen messia-  
teinisch vñd allermeniglich die do gegenwār-  
tig warn erkennenen das solchs die recht vñnd  
heylig weyß mess zehalten wār. In disem con-  
cili ward nach maynung der der heyligen cri-  
stenlichen lerer beschlossen zwo natur vñd wür-  
ckung in cristo sein vñ nit ein eynig nach d̄ mo-  
netischen keizer irrung.

Comet



**D**ieser zeytte schyne  
ein comet drey mo-  
nat an eynander d̄  
zeyget an grossen nachfolgē-  
den iamer dan es kamen fast  
groß regen vñd thornschleg  
der gleichen vormals vngehe-  
ren. die elemente stelten sich  
alls ob sy zu aufstaylung der  
statt Rom vñd welschla.  
zu samen geschworen heten. vil vihes starb da-  
non den menschen grosse beschedigüg entstun-  
de. vil mann wardē von den plitzen angewōdet  
vñd starben. vil getrayd gewechs verdorret vñ  
verschwelcket auff dem velde. als zemes als ar-  
bais ponen linsen vñd der gleychen dem volck  
ein grosse ergerlichkeit was. vñd wo dieselben